



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Die ander Epistel S. Peters

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

Denn / als er sprichet / es ist noch nye kein prophecey von menschen willen geschehen.

Darumb warnet er am andern Capitel / vor den falschen leren zütünst ig / die mit wercken vmbgeen / vnd dadurch Chrusti verleucken / vnd drey wet den selben hart mit dreyen gewlichen exempeln / Vnd malet sy so eben ab mit irem geertz / hochmüt / freuel / hürerey / heuchlereyen / dz mans griesfen müß / das er den heuttigen geystlichen stand meyne / der alle welt mit seinem geertz verschlungen hatt / vnnnd ein frey / fleischlich / weltlich leben freuelich füret.

Am drittenzeygt er / das der jüngst tag bald kommen werde / vnnnd obs vor den menschen tausent jar duncket sein / ifs doch vor Gott als ein tag. Nun ifs vor Gott alles was stirbt / was aber lebt / ist vor den menschen / Darumb ist ein jeglichen der jüngst tag bald kommē nach seinem tode. Vnd beschreibet / wie es zū geen werd am jüngsten tag / das alles mit feuwr verzeret werden sol.

## Die ander Epistel Sant Peters

### Daserst Capitel.



**S**imeon Petrus ein knecht vnd 2  
Apostel Jesu Chrusti. Denen / die mit vns gleichen  
glauben überkommen haben in der gerechtigkeit /  
die vnser gott gibt vnnnd der heyland Jesus Chrust.

Gnad vnd fride mere sich bey euch durch dz erkentnis  
gottes vnd Jesu Chrusti vnser herren.

Nach dem allerley seiner götlichen krafft (was zūm le-  
ben vnnnd götlichem wandel diener) vns geben ist durch  
die erkentnis des / der vns berüffen hat durch sein herligkeit vnnnd tugent /  
Durch welchs vns die theuren vñ aller grösssten verheissung geben seint  
nemlich / das jr durch dasselb mitgenossig werdent der götlichen natur /  
so jr schiehent die vergenglichen lüst der welt.

So wendent allen euwren fleiß daran / vnd reychent darin euwerem 3  
glauben tugent / vnd in der tugent bescheydenheit / vnd in bescheydenhey  
messigkeit / vnd in der messigkeit gedult / vnd in der gedult gotseligkeit / vñ  
in der gotseligkeit brüderliche liebe / vnd in der brüderlichen liebe / gemeine  
liebe / Den wo solechs reychlich bey euch ist / wirt es euch nicht faul noch vn-  
fruchtbar sein lassen in der erkentnis vnser herre Jesu Chrusti / Welchem  
aber solches nicht in bereytschafft ist / der ist blindt vnnnd tappet mit der  
handt / vnd vergisset der reynigung seiner vorigen sünden.

Darumb lieben brüder / thüt dester mer fleiß / eweren berüff vnnnd er-  
welung fest zū machen / denn wo jr solechs thüt / werden jr nicht fallen / vñ  
Ee ij also

## Die ander Epistel

also wirt euch reichlich dargereicht werden der ingang zu dem ewigen reich vnsern herren vnd heylands Jesu Christi.

**e** Darumb wil ich nicht auß der acht lassen / euch allzeit solchs zu erinneren / wie wol irs wissent vñ gesterckt seind in der gegenwertigen warheit / Den ich acht es billich sein / so lang ich in diser hütten bin / euch zu erwecken vnd erinneren. Den ich weiß / das ich meine hütten bald ablegen müß / wie mir denn auch der herr Jesus Christus eroffnet hatt / Ich wyl aber fleys thun / das jr allenthalben habt nach meinem außgang / solches im gedechtniß zu halten.

**d** Den wir haben nicht den klügē fabeln gefolget / da wir euch kundt than haben die krafft vnd zukunfft vnsern herren Jesu Christi / sonder wir sind anschawer gewesen seiner maifestet / da er empfieng von gott dem vater eere vnd preys / durch ein stymme / die zu jm geschach von der groß prechtigen herligkeit der massen. Dis ist mein lieber sün / in dem ich ein wolgefallen habe / Vnd dise stymme haben wir gehört vom hymel bracht / da wir mit jm waren auff dem heyligen berge.

Wir haben ein festes prophetisch wort / vnd jr thut wol / das jr druff achtent / als auff ein liecht / das da scheint in einem tunceln ort / bis der tag anbreche / vnd der morgensterne außgee in euwren herzen. Vnd das solt jr für das erst wissen / das kein weysagung in der schrift geschicht auß eygener außlegung. Den es ist noch nie kein weysagung vñ menschlichem willen erfür bracht / sonder die heiligen mensche gottes haben geredt / getriben von dem heyligen geyst.

### Das II. Capitel.

**2** **S**waren aber auch falsche propheten

**E**vnder dem volck / wie auch vnder euch sein werden falsche lehrer / die neben in führen werden verderbliche secten / vnd verleucken den herren der sy erkauft hat / vñ vñ werden über sich selbst führen ein schnel verdamnis / vñ vil werden nachfolgen irem verderben / durch welche wirt der weg der warheit verlestert werden / vñ vñ durch geys mit erdichten Worten werden sy an euch handtieren / über welche dz vñ teyl von langes her nicht seumig ist / vñ jr verdamnis schlafft nicht.

**Gene-7**  
**3**  
**Gene-19**  
Den so got der engel / die gesündigt haben / nicht verschonet hat / sonder hat sy mit ketten der finsterniß zur helle verstoffen / vñ übergeben / das sy zum gericht behaltē werden. Vnd hat nicht verschonet der vorigen welt / sonder bewarte Noe den prediger der gerechtigkeit selbst achte / vñ vñ fürte die sündflus über die welt der gotlosen / Vnd hat die stette Sodomā vñ Gomorā zu äschen gemacht / vñ vñ verdampt / damit ein exempel gesetzt denen / die zukünfftig gottlosig sein würden / vñ vñ hatt erlöset den rechtfertigen Lot / der überraubet war von dem vnzüchtigen wandel der grewlichen / Den dieweil er rechtfertig vnder in wonet / das ers sehen vñ vñ hören müste / quellen sy die gerechte seele von tage zu tage / mit iren vnrechtens

vnrechten wercken. Der herr weist die gotseligen auß der versüchung zu  
erlösen/die vngerechten aber behalten zum tage des gerichtes zu peynigen.

Aller meyst aber die/so da wandelen nach dem fleisch in der lust der vn-  
sauberkeit/vnd die herschafften verachten/thürstig/hoch von sich haltē/  
nicht erzittern die maiestete zu lestern/so doch die engel/die noch der sterck  
vnd krefft grösser sind/nicht ertragen dz lesterlich gericht wider sich vom  
herren/Aber sy sind wie die vnuerünftigen thier/die natürlich zu fahen  
vnd zu würgen geboren seind/verlesteren das sy nicht erkennen/vnd in  
irem würgen werden sy erwürget werden/vnd den lon der vngerechtig-  
keit dauon bringen.

Sy achtens für wollust/das zeitlich wolleben/Sy sind flecken vnd vn-  
flaten/sy süren ein zertlich leben von euwer liebe/zeeren wol vō dem euwe-  
ren/haben augen voll eebuchs/irer sünde ist nicht zu weren/locken an sich  
die liechtfertigen seelen/haben ein hertz durchtriben mit geitz/kinder der  
maledering/haben verlassen den richtigen weg/vnd sind irre gangen/vñ  
haben nachgefolget dem wege Balaam des süns Bosor/welchen geliebte  
der lon der vngerechtigkeit/hatte aber ein straff seiner übertretung/das  
stumme lastbar thier redet mit menschen stymm/vnd weret des prophete  
torheit.

Das sind brunnen on wasser/vnd wolcken vom wind werbel vmbge-  
triben/welchen behalten ist ein tuncel sinsternis in ewigkeit/Den sy laut-  
ten von schwülstigen wortē/da nichts hinder ist/vnd reytzen durch geyl-  
heit zur lust des fleisch/die ihenigen/die recht entrunnē waren/vnd nun  
in irthum wandelen/vnd verheissen in freyheit/so sy selbs knechte des  
verderbens sind.Den von welchem jemandt überwunden ist/des knecht  
ist er worden/Denn so sy entflagen sind der vnsauberkeit der welt/durch  
die erkentnis des herren vnd heylands Jesu Christi/werden aber wide-  
rumb in die selbigen geflochtē vnd überwunden/ist in das letst erger wor-  
den denn das erst/Denn es were in besser das sy den weg der gerechtigkeit  
nicht erkennen hetten/den das sy in erkennen vnd sich keren von dem heylig-  
en gebott das in geben ist.Es ist in widerfaren das ware sprichwort/  
Der hundert frysset wider was er gespeyet hatt/vnd die saw walzet sich  
nach der schwemme wider im dreck.

### Das. III. Capitel.

**D**ies ist die ander Epistel: die ich  
euch schreibe/ir liebe/in welchen ich euch erwecke vñ erme-  
re euwere lauttern sinn/dz jr gedentt an die wort die euch  
zūvor gesagt sind von den heyligen propheten/vnd an vn-  
ser gebot/die wir sind Apostelen des herre vnd heylands.

Vnd wissent dz auffz erst/das an letzten tagen kōmen werden/verspot-  
ter/die nach iren eygen lüsten wandelē/vnd sagen/wo ist die verheissung  
seiner zukunfft:Den nach dem die vätter entschlaffen sind/bleybt es alles  
Le ij wie

## Die ander Epistel

Gene. 1.  
Gene. 7.

wie es von anfang der creaturen gewesen ist. Aber mitwillens wollen sy nicht wissen/das der hymel vorzeyten auch war/darzu die erde vñ wasser vnd im wasser bestanden durch gottes wort / dennocht wardt zu der zeyt die welt durch die selbige mit der sündfluf verderbt / Der hymel aber der noch ist/vñ die erde/sind durch sein wort behaltē/dass sy vffs feur behalten werden am tag des gerichtis vnd verdammis der gotlosen menschen.

**E**ines aber sey euch vnuerhalten / jr lieben / das ein tag vor dem herren ist wie tausent jar/vñ tausent jar wie ein tag. Der herz verzeuhet nicht die verheissung / als etliche den verzug achtent / sonder er ist langmütig auff euch / vnd wil nicht das jemant verloren werde/sonder das sich jeder man zur büß gebe. Es wirt aber des herren tag kōmen als ein dieb in der nacht / in welchem die hymmel zergeen werden mit grossen krachen / die element aber werden vor hitz schmelzen / vñ die erde vnd die werck die dünne seind werden verbrennen.

So nun das alles sol zurgeen/wie solt jr den geschickt sein mit heiligem wandel vnd gotseligem wesen / das jr warten vñ eylen zu der zukunfft des tags des herren / in welchem die hymel von feur zurgeen / vnd die element vor hitz zurschmelzen werden. Neuw hymel aber / vnd ein neuwe erden nach seiner verheissung wartē wir / in welchen gerechtigkeit wonet.

**D**arumb / mein lieben / die weil jr daruff wartent / so thut fleis / das jr er funden werdent vor jm / vnbesleckt vñ vnstrefflich im fride. Vnd die langmütigkeit vnser herren Jesu Christi achtet für euwere seligkeit / als auch vnser lieber brüder Paulus / nach der weyßheit / die jm gebe ist / geschubet hat / wie er auch in allen brieffen dauon redet / in welchen seind etlich ding schwer zäuer steen / welche verwyren die vngelerigen vnd leyche fertigen / wie auch die andern schiffen / zu irem eigen verdammis.

Jr aber / meine lieben / weil jr das zū vor wissent / so verwarent euch / das jr nit durch irthūm der greuwelichen / sampt in verfürēt werden vnd empfallent auff euwer eigen festung / Wachsent aber in der gnade vnd erkentnis vnser herren vnd heylands Jesu Christi / Dem selbigen sey preys nun vnd zu ewigen zeytten Amen.

### Worred auff die drey Epistelen Sant Johannis.

21



**D**ie erst Epistel sant Johannis ist ein recht schaffene Apostelische Epistel / vnd solte billich beld nach seinem Euangelio folgen. Denn gleych wie er im Euangelio den glauben treibet / also begegnet er in der Epistel denen / die sich des glaubens rümeten on werck / vnd leret manfaltig / wie die werck nicht aussen bleyben / wo